

Erläuterungen zu Beccari's schematischer Darstellung einer *Myrmecodia*

Von

Dr. Rudolf Wagner (Wien)

Mit Subvention aus der Ponti-Widmung

(Mit 2 Textfiguren)

(Vorgelegt in der Sitzung am 14. Dezember 1916)

Die bekanntesten, auch habituell recht auffallenden Gattungen von Ameisenpflanzen gehören der riesigen, nach ihrer Gestalt ungemein veränderlichen Familie der Rubiaceen und innerhalb dieser der Tribus der Psychotrieen an: *Hydnophytum* und *Myrmecodia*, beide von William Jack¹ 1823 in seiner Arbeit »Account on *Lansium* and some other Genera of Malayan Plants« beschrieben² und abgebildet. Es sind epiphytische Sträucher mit knollenförmigen Stämmen und teils plumpen, starren, teils zierlichen, bogenförmig herabhängenden Zweigen, an welchen sich die Blütenstände nach Meinung der Autoren in axillärer Stellung entwickeln;³ doch konnte ich unlängst den Nachweis führen, daß wenigstens bezüglich der *Hydnophytum*-Arten genannte Auffassung unrichtig ist, daß vielmehr Sympodien vorliegen. Soweit bis jetzt bekannt — untersucht sind nur *H. Hahlii* Rech. von der Insel

¹ Dieser Autor steht mit dem alemannischen Hepatikologen Joseph Bernhard Jack (1818—1901) in keinerlei verwandtschaftlichen Beziehungen, wie mir letzterer in den neunziger Jahren mündlich mitgeteilt hat.

² Trans. Linn. Soc., Vol. XIV, Part I, p. 114—130 mit Taf. IV.

³ So Bentham et Hooker fil., Genera plantarum, Vol. II, p. 25 (Apr. 1873): »Floribus axillaribus«, bei *Myrmecodia* mit dem Zusatz »stipulis amplius ocellus«.